

Bis in die Wüste

von

Jean-Michel Räber

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, Jahresangabe

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen: Asche

Die Eltern: Mutter

Erwin

Die Neue

Die Freunde: Bodo

Kalle

Sonja

Stimmen aus dem Off

Die Mutter und Die Neue werden von der gleichen Darstellerin gespielt

Eins

Asche

Asche: *zum Publikum* Es hätte schlimmer kommen können.
 Viel schlimmer.
 Ich hätte mein Leben als Massenmörder beenden können.
 Hätte ich Talent dazu. Gehabt.
 Denkt man nicht.
 Weiß ich aber.
 Ich kenne mein Inneres.

Erwin

Papa, was ist? Nicht so traurig. Nicht so traurig.

Erwin zuckt die Schultern

Asche: Reden ist nicht gerade seine Leidenschaft. Aber er lebt.

Mutter

Asche: Sie nicht. Meine Mutter. Gewesene.

Mutter: Ich habe es nicht ertragen. Mein Sohn, ein Verbrecher.

Asche: Nach alldem was sie für mich getan hat.

Mutter: Nach alldem was ich für ihn getan habe.

Asche: Mama hat gerne geweint.

Mutter: *weint* Ein Mörder.

Asche: Was heißt hier Mörder? Gemüse-Ali lebt noch. Höhn lebt noch. Bodo... später.
 Jedenfalls: Weinen war ihr Hobby, sozusagen! Morgens mittags abends. Unerträglich fand ich es damals, als Kind. Mich geschämt.

Mutter: Es tut mir Leid.

Asche: Heute vermisse ich es. Irgendwie schön.

Mutter: Siehst du!

Asche: Dieses Japsen aus dem Schlafzimmer. Die verquollenen Augen und...

Mutter: Hast du Hunger?

Asche: Ja.

War natürlich gelogen. Aber es tat ihr gut.

Mutter: Dann mach ich uns was Schönes. Dein Lieblingsessen. Fischstäbchen. Mit Kartoffelbrei. Hier. *Weint*

Asche: Einmal habe ich sie gefragt: Mama?

Mutter: Ja, mein Schatz.

Asche: Warum weinst du immer?

Mutter: Ach Bub.

Asche: Warum?

Mutter: Morgen scheint die Sonne wieder!

Erwin: Na, mein Kleiner. Wie sieht heute die Welt von unten aus?

Asche: Papa, warum weint Mama immer?

Erwin: Weil das Leben ein Fass ist, wo sie dir ständig reinpissen. Wenn es voll ist, läuft es über und dann ist wieder gut. Und jetzt marsch ins Bett. *Freundlich* Dass du mir nichts Dreckiges träumst.

Asche: *z. Publikum* Also falle ich nachts auch in so ein Fass, voll mit Pisse und sinke tiefer, tiefer, immer tiefer, bis zum Boden, will mich abstoßen, aber da sitzt einer und sticht und piekst.

Das Schönste an Träumen ist das Aufwachen.

Mama, träumst du manchmal?

Mutter: Nein, nie! Stell dir vor, du träumst was Schönes und wachst auf. Träumst du manchmal, mein Schatz?

Asche: Nein, nie.

Mutter: Sonst kommst du einfach zu uns ins Bett.

Erwin: Der Junge ist kein Baby mehr!

Mutter: Das weiß ich!

Erwin: Also!?

...

Asche: *z. Publikum* Dann der Sommer. Schwimmbad.

Erwin: Na los. Muss ich dich ins Wasser stoßen?

Asche: Ohne Schwimmente ertrinke ich.

Erwin: *Freundlich* Vertrauen, mein Sohn! Vertrauen! Wenn du mir vertraust, kann nichts passieren.

- Asche: Ich will meine Ente!
- Erwin: Siehst du den Türkenbengel da drüben? Keine vier Jahre alt und schwimmt schon wie ein Fisch! Ohne Ente. Und jetzt rein mit dir! Was ist?
- Asche: *z. Publikum* Ich kann es nicht halten, die Soße läuft mir die Beine runter, auf den Boden, ins Wasser. Lieber sterben.
- Erwin: Junge, Junge, so wird nie was aus dir, nie.
- Asche: Hast du gesagt!
- Erwin: Was man nicht alles sagt. *ab*
- Asche: Dann kam dann das mit Gemüse-Ali und der Katze, dann das mit Höhn, dem Rechtsanwalt, dann hat sie versucht sich umzubringen.
Mutter versucht sich umzubringen
Dabei musste sie natürlich ständig heulen.
Mutter weint
Schließlich ist sie ins Wasser. Gewissermaßen in ihren eigenen Tränen ertrunken.
Heute hat Papa eine Neue.
Mutter verwandelt sich in Die Neue
- Asche: Obwohl Die Neue inzwischen auch nicht mehr so neu...
Sie benutzt gerne mal das Wort...
- Die Neue: Ich...
- Asche: *stellt vor* Die Neue.
- Die Neue: Ich komme zu spät Erwin, und du mit.
- Asche: „Es ist kurz vor Punkt.“
- Die Neue: Es ist kurz vor Punkt.
- Asche: Sie tanzen. Dienstags und freitags.
Erwin und Die Neue tanzen, er ungelent
- Die Neue: Aufrecht. Kopf hoch. Schau mich an. Warum senkst du immer den Blick?
Schämst du dich? Weil dein Sohn ein Verbrecher ist? Erstens müsste sich dann die Hälfte der Menschheit schämen und zweitens... bist du ein Mann oder was!?
Also: hoch zwei drei, hoch zwei drei, ja zwei drei, liebst du mich?
...
Erwin?

Erwin: „Ich liebe dich“ sagt man mit zwanzig, danach nur noch im Film.

Die Neue: Unsinn! Küss mich.

Asche: Mein Papa hat es nicht so mit der Leidenschaft.

Die Neue: Küss mich.

...

Asche: Jedenfalls nicht in der Öffentlichkeit.

Die Neue: Küss mich!

Asche: Können wir bitte weitermachen.
Erwin küsst sie leidenschaftlich

Asche: Na also, geht doch.

Die Neue: So kenn ich dich gar nicht.

Erwin: Ich auch nicht.

Asche: Wie er zärtlich mit der Hand.
Hände! Nachts tasten sie nach dies und jenem. Wie gefühlvoll, seht ihr? Und tagsüber? Hinterrücks mit dem Finger auf andere zeigen, erwürgen, erschießen, erhängen.
Ich denke...
Bodo

Bodo: Zu viel denken verstopft.

Asche: Bodo. Bodo kenne ich seit ich so groß bin.
Dann kam der Kindergarten.
Dann die Schule.
Dann Kalle.
Kalle, Begrüßung
Manchmal haben wir ihn vergessen. Bodo und ich.
Bodo und Asche schließen Blutsbrüderschaft

Bodo: Treue.

Asche: Treue.

Bodo: Ehre.

Asche: Ehre.

Bodo: Verschwiegenheit.

Asche: Verschwiegenheit.

Bodo: Bis in den Tod.

Asche: Bis in den Tod.

Kalle: Und ich?

Bodo: Später.

Asche: Wir hatten viel zu tun. Schule, Sport und das Wichtigste:
Sie onanieren

Kalle: Scheiße, ich komme. Wo ist meine Socke?

Bodos Mutter: *Aus dem Off* Bodo, kann ich reinkommen?

Asche: Bodos Mutter. Schade, dass Ihr sie nicht sehen könnt. Scharf.

Kalle: Wo ist meine Socke?

Bodos Mutter: Bodo?

Bodo: Hörst du nicht? Ich übe!

Bodos Mutter: Ich habe Brote geschmiert.

Kalle: Wo ist meine Socke?

Bodos Mutter: Bodo!

Bodo: Ja! *Zu Kalle* Wehe, du machst hier eine Schweinerei!

Kalle: Oh, Mann.

Bodo: Wehe!

Kalle: Scheiße!

Bodos Mutter: Ich lege die Brote vor die Türe.

Bodo: Ja.

Kalle: Ja.

Asche: Ja.

Bodos Mutter: Alles in Ordnung?

Bodo: Ja, Mama.

Kalle: Kann ich meine Socken hier lassen?

Asche: Später haben wir uns weniger für Socken interessiert, dafür....
Sie kiffen

Kalle: Was genau... was genau ist eigentlich Cannabis?

Bodo: Dass jemand wie ich, mit einem derart hohen Intelligenzquotienten und derart außergewöhnlichen Begabungen, derart ignorante Menschen ertragen muss.

Kalle: Man wird wohl noch fragen dürfen.

Bodo: Cannabis ist... wusstest du, dass das Rauchen von einem Afghanen so schädlich ist wie das Rauchen von zwanzig Normalen?

Kalle: Dann gib mir noch n' Zug.

Asche: Später kam das mit der Katze. Wir sitzen also vor der Glotze... nein, davor: Schwimmbad. Dabei hasse ich doch Schwimmbäder! Aber ich muss da hin. Wegen... werdet Ihr gleich sehen.

Bodo: *mit Handy* Nicht mal die Mailbox.

Asche: Ich könnte ewig hier, so, Sonne.

Kalle: Ein Lüftchen.

Asche: Bikinis.

Bodo: Wenn ich etwas hasse, dann Unpünktlichkeit.

Asche: Pünktlich ist nur der Tod, sagt mein Vater.

Bodo: Quatsch, der kommt wann er will.

...

Ich riech ihn schon. Ihr?

Asche: Nichts.

Kalle: Knoblauch.

Bodo: Eben.

Kalle: Von der Fetten dort? Ihhh, die Krampfadern.

Bodo: Nehmen dir glatt die Lust am...

Asche: Ist das nicht...

Bodo: Genau die! Die Frau von Gemüse-Ali.

Kalle: Sind die im Irak alle so fett?

Asche: Iran.

Kalle: Sag ich doch.

Bodo: Die Frauen schon. Die dürfen keine Mode haben. Werfen Kinder eins nach dem andern.

Asche: Und?

Bodo: Wenn er nicht Iraner wäre, könnte man meinen er ist ein Jude. Geschäfte hier, Geschäfte da.

Asche: Was für...

Bodo: Glaubst du, er verkauft nur Gurken?